



Das „bunte“ Apollo soll Startschuss für mehr Lichtinstallationen in der Innenstadt werden. Unten: Lichtdesigner Uwe Schneevoigt. WP-Foto: Hellwig

Apollo gibt bald was aufs Auge

Förderverein sammelt letzte Spenden für Lichtinstallation statt einfacher Strahler

SIEGEN. (wp) Das neue Apollo-Theater soll richtig bunt werden. Der Vorsitzende des Förderkreises, Walter Schwerdfeger, stellte gestern gemeinsam mit dem Lichtdesigner Uwe Schneevoigt die Pläne vor, wie der Neubau ins rechte Licht gerückt werden kann. Schneevoigt will 28 Leisten mit Leuchtdioden in den Bo-

den vor dem Apollo versenken. Per Computersoftware gesteuert, können die Leuchtdioden dann das Gebäude in den verschiedensten Farben illuminieren. Welche Beleuchtung für welche Art Kulturereignis steht jedoch noch nicht fest. Darüber will der Apollo-Förderverein noch beraten.

Die Leuchtdioden haben gegenüber der bisher geplanten Illumination einen wesentlichen Vorteil: Sie sind steuerbar und verbrauchen deutlich weniger Strom als die eigentlich geplanten fünf Beleuchtungseinheiten. Der Nachteil: Die Aufrüstung kostet 45 000 Euro. Inzwischen haben die Theaterförderer

35 000 Euro beisammen, nachdem der Industrie- und Handelsclub und das RWE sich mit namhaften Summen beteiligt haben. Der Rest soll jetzt eingeworben werden. Dann könne die Apollo-Beleuchtung der Startschuss für mehr Lichtgestaltung in der Innenstadt werden, hofft Schwerdfeger.